Pressemitteilung

3D Systems krönt ein Jahr voller Meilensteine im 3D-Druck mit neuen Produkten auf der Formnext 2026

- Mit neuen Technologien für den MultiJet-Druck und den direkten Metall-3D-Druck, neuen Wachsmaterialien und neuen Softwareversionen rundet 3D Systems auf der Formnext 2026 seine Aktivitäten für das Jahr ab.
- Mit gezielten Investitionen und branchenspezifischen Strategien stellt 3D Systems seinen Kunden in der Luft- und Raumfahrt, der Verteidigungsindustrie, im Gesundheitswesen und in der Dentalbranche fortschrittliche Werkzeuge und Technologien zur Verfügung.
- Besuchen Sie 3D Systems auf der Formnext 2026 vom 17. bis 20. November am Stand D11 in Halle 11.0

ROCK HILL, South Carolina, 16. November 2026 – 3D Systems (NYSE: DDD) gab heute die Markteinführung des MultiJet-3D-Druckers MJP 300 und der neuen TSR-Pulvermanagementsysteme (Transport-Sieve-Reload) für den direkten Metall-3D-Druck bekannt. Zudem kündigte das Unternehmen Erweiterungen für die Software 3D Sprint an, darunter Tools zur Verwaltung digitaler Rechte (DRM). Darüber hinaus baut 3D Systems auf seinen zentralen Investitionen in Jetted-Denture-Systeme für den 3D-Druck von Zahnprothesen und in Lösungen für das Gesundheitswesen auf. Für die Fertigung in der Luft- und Raumfahrt sowie in der Verteidigungsindustrie setzt das Unternehmen auf seine strategischen Partnerschaften und erweiterten Produktionsstandorte.

„In den vergangenen 18 Monaten haben wir gezielt in Personal, Standorte, Materialien und Technologien investiert. Dabei haben wir uns auf die Branchen konzentriert, in denen die Nachfrage nach 3D-Druck das Wachstum vorantreibt – das Gesundheitswesen, die Dentalbranche sowie die Luft- und Raumfahrt und die Verteidigungsindustrie", sagte Dr. Jeff Graves, President und CEO von 3D Systems. „Dadurch haben wir zahlreiche strategische Meilensteine erreicht. Dazu zählen die Markteinführung und die behördliche Freigabe der Lösung NextDent Jetted Denture, die Markteinführung des Systems MJP 300W Plus zur Herstellung von Gussmodellen aus Wachs sowie zahlreiche Freigaben der FDA und EU für 3D-gedruckte Lösungen im Gesundheitswesen. Hinzu kommen neue Stereolithografie-Plattformen und der Ausbau unserer Produktionsstandorte für Kunden aus der Luft- und Raumfahrt sowie der Verteidigungsindustrie. Die jüngsten Ankündigungen auf der Formnext sind das Ergebnis dieser gezielten Strategie und unserer Arbeit daran, unseren Kunden bahnbrechende Lösungen zu bieten."

Auf der Formnext 2026 rundet 3D Systems die Reihe seiner diesjährigen Produktentwicklungen mit folgenden Neuheiten ab:

Der neue Kunststoff-3D-Drucker MJP 300 sorgt für Produktivität der nächsten Generation

Der MJP 300 ist ein 3D-Drucker der nächsten Generation, der sich schneller und einfacher bedienen lässt und auf die schnelle additive Fertigung von Kunststoffteilen ausgelegt ist. Die zusätzlichen Druckmodi dieses Modells ermöglichen je nach Bedarf schärfere Konturen und glattere Oberflächen oder eine höhere Fertigungsgeschwindigkeit. Der MJP 300 verfügt über erweiterte Cybersicherheitsfunktionen, die zur Einhaltung der ESA/IEC-Normen beitragen sollen, modernisierte Elektronik für eine schnellere Datenverarbeitung sowie neue Software und Tools für das Flottenmanagement. Dieser 3D-Drucker baut auf der bewährten Zuverlässigkeit der MJP-Technologie von 3D Systems auf und steigert die Effizienz durch einen geringeren Stützmaterialverbrauch und einfachere Nachbearbeitungsschritte, die ohne manuelle Eingriffe auskommen.

Zu den wichtigsten Merkmalen des MJP 300 zählen:

- Das Material M2P-CST Crystal lässt sich jetzt sowohl im XHD-Modus als auch in einem besonders schnellen HD-Modus für Bauteile mit hoher Detailauflösung drucken.
- Für jedes Material der wachsenden M2R-Produktreihe kommt ein XHD-Druckmodus mit höherer Auflösung hinzu.
- Mit den Druckmodi HD, UHD (Ultra HD) und XHD (Extreme High Resolution) lassen sich Bauteile mit einer Schichtdicke von 16 µm und einer Auflösung von 1600 × 900 dpi drucken.
- Der MJP 300 kann seinen gesamten Bauraum (294 × 211 × 144 mm bzw. 11,6 × 8,3 × 5,6 in) für den Druck großer Bauteile nutzen. Eine Besonderheit des Systems ist, dass sich der Bauraum in drei Druckbereiche unterteilen lässt. Auf diese Weise können kleine oder große Teile in einer einzigen Bahn zusammengefasst werden, um eine maximale Produktionsgeschwindigkeit zu erzielen, ohne dabei Abstriche bei der Qualität zu machen.
- 5 VisiJet®-Acrylatmaterialien werden zunächst unterstützt, darunter M2P-Crystal, M2R-WH, M2R-CL, M2R-TN und M2R-HT90. Weitere Materialien folgen.
- Unterstützt durch die branchenführende Software 3D Sprint zur Druckerverwaltung, die jetzt auch .finite umfasst – ein Tool zur Verwaltung digitaler Rechte (DRM), mit dem Sie Ihr geistiges Eigentum an Ihren 3D-Daten schützen können.
- Der MJP 300 lässt sich in AddiTrak™ integrieren, die neue Flottenmanagement-Software von 3D Systems. Damit können Sie Ihre Maschinen von 3D Systems überwachen und verwalten.

„Der MJP 300 steht für eine neue Generation im MultiJet-3D-Druck", sagte Martin Johnson, Vice President, Product & Technical Fellow bei 3D Systems. „Dank der modernisierten Elektronik und Software profitieren unsere Kunden von höherer Präzision, besserer Oberflächenqualität, einfacherer Bedienung und mehr Sicherheit. Die Plattform lässt sich dabei skalieren."

Der MJP 300 wird auf der Formnext 2026 ausgestellt und ist ab dem ersten Quartal 2027 erhältlich.

TSR: Metallpulvermanagement im geschlossenen Kreislauf – von der Rückgewinnung bis zur Wiederverwendung

Das TSR-Modul (Transport-Sieve-Reload) ist eine mobile Lösung für das Pulvermanagement im geschlossenen Kreislauf. Es lässt sich an Metall-3D-Drucker des Typs DMP Flex 350 anschließen, um Pulver unter inerten Bedingungen zurückzugewinnen, zu sieben und wieder in den Kreislauf einzuspeisen. Der integrierte Workflow bewahrt die Qualität des Pulvers für die Wiederverwendung und minimiert den Kontakt des Bedienpersonals mit dem Pulver. Der gesamte Prozess läuft unter inerten Bedingungen ab. Die Lösung verbindet Innovationen von 3D Systems mit bewährter Technologie von Russell Finex für die Pulverhandhabung. Ein einziges

TSR-Modul lässt sich mit mehreren kompatiblen Druckern nutzen. Es ist die neueste Workflow-Option von 3D Systems für das Pulvermanagement auf der Plattform DMP Flex 350.

„Jeder Betrieb, der Metallteile additiv fertigt, arbeitet anders. Deshalb haben wir ein flexibles Portfolio an Lösungen für das Pulvermanagement entwickelt. So können unsere Kunden den Ansatz wählen, der am besten zu ihrer Produktionsumgebung, ihren betrieblichen Anforderungen und ihren Wachstumsplänen passt", sagte Martin Johnson. „Wir verbinden die Innovationen von 3D Systems mit bewährten Technologien verlässlicher Branchenpartner wie Russell Finex. So helfen wir unseren Kunden, auf ihren bestehenden Betriebsabläufen aufzubauen und Workflows einzuführen, die sich an veränderte Anforderungen anpassen lassen. Auf der Formnext präsentieren wir unsere TSR-Lösung. Sie ermöglicht es, Metallpulver für den 3D-Druck in einem vollständig integrierten Workflow unter inerten Bedingungen zurückzugewinnen, zu sieben und wieder in den Kreislauf einzuspeisen. Der Sauerstoffgehalt bleibt von der Rückgewinnung bis zur Wiederverwendung niedrig."

Das TSR-Modul ist im Handel erhältlich.

Update für 3D Sprint bringt neue Funktionen für Cybersicherheit und DRM

Mit dem Update seiner professionellen 3D-Drucksoftware stellt 3D Systems für seine neuesten 3D-Drucker neue Tools zur Cybersicherheit und zur Verwaltung digitaler Rechte (Digital Rights Management, DRM) bereit.

Die in 3D Sprint Pro verfügbaren .finite™-Tools schützen Ihr geistiges Eigentum an Ihren 3D-Druckdaten. Sie helfen, unbefugte Zugriffe bei der Weitergabe zu verhindern, Manipulationsmöglichkeiten einzuschränken und die Integrität der Daten zu überprüfen. Zudem lässt sich festlegen, wie viele 3D-Drucke an bestimmten Arbeitsstationen innerhalb vorgegebener Zeitfenster erstellt werden dürfen.

.finite wird zunächst für die 3D-Drucker MJP 300W (Wachs) und MJP 300 (Acrylat) verfügbar sein. Anfang 2027 folgen weitere Modelle.

Neues Industrial Wax Kit für den MJP 300W Plus zum 3D-Druck von Gussmodellen aus Wachs

Seit seiner Markteinführung im dritten Quartal 2025 zählt der MJP 300W Plus dank seiner einfachen Bedienung, Effizienz, Präzision und hohen Zuverlässigkeit zu den führenden Systemen für die Herstellung von Gussmodellen aus Wachs in der Schmuckindustrie. Da großes Interesse daran besteht, mit diesem System auch größere Gussmodelle aus Wachs herzustellen, etwa für die Luft- und Raumfahrtindustrie, hat 3D Systems das neue Industrial Wax Kit auf den Markt gebracht. Mit dem Kit lässt sich das Material VisiJet Wax Jewel Red für diese Anwendung einsetzen.

„Der Drucker findet in der Schmuckindustrie bereits breite Anwendung, weil er feinste, detailreiche Geometrien aus Wachs fertigen kann. Auch in der Luft- und Raumfahrt stößt er auf großes Interesse, weil sich mit ihm größere Gussmodelle aus Wachs schnell und einfach mit hoher Maßgenauigkeit und hervorragender Oberflächenqualität herstellen lassen", sagte Johnson. „Der Einsatz von VisiJet® Wax Jewel Red für größere Bauteile ist ein naheliegender nächster Schritt, denn das Material ist sehr duktil, widerstandsfähig und flexibel."

Das neue Industrial Wax Kit ist ab sofort erhältlich.

Entdecken Sie all diese Produktneuheiten und vieles mehr am Stand D11 von 3D Systems in Halle 11.0.

Über 3D Systems

Vor 40 Jahren legte Chuck Hull mit seiner Neugier und seinem Bestreben, die Entwicklung und Fertigung von Produkten zu verbessern, den Grundstein für den 3D-Druck, die Gründung von 3D Systems und die gesamte Branche der additiven Fertigung. Seitdem treibt derselbe Innovationsgeist auch das Team von 3D Systems an, das gemeinsam mit seinen Kunden daran arbeitet, die Innovationskraft ganzer Branchen voranzubringen. Als Full-Service-Lösungspartner liefert 3D Systems branchenführende Technologien, Materialien und Software für den 3D-Druck in anspruchsvollen Märkten wie Medizin und Zahnmedizin, Luft- und Raumfahrt sowie Verteidigung, Transport, Motorsport, Rechenzentrumsinfrastruktur und langlebigen Gütern. Jede anwendungsspezifische Lösung baut auf dem Know-how und der Leidenschaft unserer Mitarbeiter auf, die sich dafür engagieren, die Fertigung für eine bessere Zukunft zu transformieren. Weitere Informationen zum Unternehmen finden Sie auf www.3dsystems.com.

Zukunftsorientierte Aussagen

Einige Aussagen in dieser Mitteilung, die keine historischen oder aktuellen Tatsachen betreffen, sind zukunftsgerichtete Aussagen im Sinne des Private Securities Litigation Reform Act von 1995, einschließlich Aussagen zum Zeitplan von Produkteinführungen, zu behördlichen Genehmigungen, Marktchancen, erwarteten Umsatzeffekten und zum Shareholder Value. Zukunftsorientierte Aussagen umfassen bekannte und unbekannte Risiken, Unsicherheiten und andere Faktoren, die dazu führen können, dass sich die tatsächlichen Ergebnisse und Leistungen des Unternehmens erheblich von historischen oder zukünftigen Ergebnissen oder Prognosen unterscheiden, die von derartigen zukunftsorientierten Aussagen ausgedrückt oder impliziert werden. In vielen Fällen lassen sich zukunftsorientierte Aussagen an Begriffen wie „glauben", „annehmen", „erwarten", „können", „wollen", „schätzen", „beabsichtigen", „antizipieren" oder „planen" oder an negativen Verwendungsformen dieser Begriffe oder anderer vergleichbarer Terminologie erkennen. Zukunftsorientierte Aussagen basieren auf den Ansichten, Annahmen und aktuellen Erwartungen des Managements. Diese können Kommentare zu den Ansichten und Erwartungen des Unternehmens im Hinblick auf zukünftige Ereignisse und Trends beinhalten, die einen Einfluss auf die Geschäftsprozesse haben und gewissen Unsicherheiten ausgesetzt sind. Häufig liegen diese nicht im Einflussbereich des Unternehmens. Die unter den Überschriften „Zukunftsorientierte Aussagen" und „Risikofaktoren" beschriebenen Faktoren in den Unterlagen, die das Unternehmen regelmäßig bei der Securities and Exchange Commission einreicht, und andere Faktoren könnten dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse erheblich von den in zukunftsorientierten Aussagen widergespiegelten oder vorhergesagten Ergebnissen abweichen. Obwohl das Management der Meinung ist, dass die Erwartungen der zukunftsorientierten Aussagen begründet sind, sollten die zukunftsorientierten Aussagen nicht als eine Garantie zukünftiger Leistungen oder Ergebnisse angesehen werden, und sie stellen keine sicheren und präzisen Angaben der Leistungen oder Ergebnisse dar, die zum angegebenen Zeitpunkt möglicherweise erzielt werden. Die zukunftsorientierten Aussagen beruhen lediglich auf der Situation zum Zeitpunkt der jeweiligen Aussage. Unabhängig von den Auswirkungen zukünftiger Entwicklungen, von Folgeereignissen, geänderten Umständen oder anderen Einflüssen übernimmt 3D Systems keine Verpflichtung zur Aktualisierung oder Überprüfung der zukunftsorientierten Aussagen des Managements oder in dessen Namen.

Kontakt für Investoren: **investor.relations@3dsystems.com**

Medienkontakt: **press@3dsystems.com**

###